

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IV. Klasse

[urn:nbn:de:bsz:31-287984](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287984)

12) **Gefang.** (Gemeinschaftlich mit der IV. und V. Klasse.) Einübung dreistimmiger Gesänge mit Berücksichtigung der Dynamik. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

IV. Klasse.

1) **Religion.** (Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.)
1. Die Lehre vom Glauben überhaupt, von der heil. Schrift und Tradition, von der Kirche, von der Sünde, von der Gnade, von den heil. Sakramenten, von den Sakramentalien und dem Gebete. 2. Kurzer Abriss der Religionsgeschichte (nach Deharbe). Wöchentlich 2 Stunden. (Moser.)

2) **Deutsche Sprache.** a. Grammatik: Die Unterordnung der Sätze; die Periode. b. Lesen und Erklären von Lesestücken aus dem Lesebuche von W. Pütz; Vortrag von Gedichten; die Hauptregeln der Betonung. c. Stil: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Geschäftsaufsätze und Briefe. Wöchentlich 3 Stunden. (Finck.)

3) **Lateinische Sprache.** Syntax: § 263 — 457, nach Feldbausch's lateinischer Schulgrammatik, mit mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Beispiele im lateinischen Uebungsbuche von Feldbausch (II. Theil). Aus Süpfle's Aufgaben (I. Theil) die geraden Nummern von 134—148; 160—214. Wöchentlicher Stil. — Cæsar de bello gallico lib. II. Wöchentlich 4 Stunden allein und 2 mit der V. Klasse. (Gehr.)

4) **Griechische Sprache.** Formenlehre bis zu den Verbis, nach Feldbausch's Grammatik. Uebersetzung der geraden Nummern von 2—58 in der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfle. Wöchentlich 3 Stunden (im Winter). (Gehr.)

5) **Französische Sprache.** 1. In Plötz's Petit Vocabulaire wurden 1200 Wörter und 400 Sätze zu Sprechübungen auswendig gelernt. 2. Die Formenlehre von Capitel II. bis IX. incl. nach Ahn's Grammatik, mit

mündlicher und theilweise schriftlicher Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke von 1—188. 3. In Süpfe's Lesebuch wurden in der III. Abtheilung Nr. 8, 9, 10, in der IV. Nr. 3, 7, in der V. Nr. 1, 2, 3, 4, in der VI. Nr. 1, 2, in der VII. Nr. 2, in der VIII. Nr. 3 und 4 übersetzt, rückübersetzt und nacherzählt. 4. Stile wurden gefertigt, diktirte Phrasen, Gallicismen, Proverbes und Synonymes memorirt und Nr. 5—10 der Poesien vorgetragen. 5. Gelesen und übersetzt wurde noch: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand, chap. 1—5. Lehrer und Schüler bedienten sich stets der französischen Sprache. Wöchentlich 5 Stunden.

(Laible.)

6) Englische Sprache. a. Grammatik: Die unregelmässigen Zeitwörter wurden wiederholt; das Wichtigste aus der Syntax (die Anwendung der Präpositionen ausführlich) wurde in englischer Sprache diktirt und gelernt. b. In Plate's Lesebuch wurde Nr. 5 und 8 der erzählenden, Nr. 1 der beschreibenden und Nr. 4 der historischen Stücke übersetzt und theilweise rückübersetzt. c. Stilübungen. Wöchentlich 2 Stunden. (Finck.)

7) Mathematik. a. Rechnen. Vergleichung badischer Masse, Gewichte und Münzen mit denen anderer Länder. Aufgaben über das specifische Gewicht der Körper und zusammengesetzte Aufgaben verschiedenen Inhaltes. Nach Gruber's Rechenunterricht.

b. Algebra. Addition, Subtraction, Multiplication, Division und Potenzirung in absoluten ganzen und in entgegengesetzten Zahlen. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel, Proportionen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Wöchentlich 3 Stunden.

c. Geometrie. Von den Raumgrössen im Allgemeinen. Von der geraden Linie und den Winkeln. Congruenz der Dreiecke mit den sich darauf gründenden Lehrsätzen und Aufgaben. Congruenz der Vier- und Vielecke. Aehnlichkeit der Figuren. Berechnung

des Flächeninhalts der Figuren. Constructionsaufgaben.
Nach Gruber's Lehrbuch. Wöchentlich 3 Stunden.

(Korn.)

8) Physik. Nach Frick's Naturlehre bis zum Schalle.
Wöchentlich 2 Stunden.

(Pfeiffer.)

9) Geographie. a. Die Welttheile mit Ausschluss von
Europa; Kartenzeichnen. b. Mathematische Geogra-
phie: Bewegung der Erde um ihre Achse und um die
Sonne, und die daraus resultirenden Erscheinungen.
Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

10) Naturgeschichte. 1. Mineralogie: Grundformen der
Krystalle, Krystallsysteme; Beschreibung geeigneter
Ordnungs- und Familienrepräsentanten; Anreihung der
wichtigeren Arten, unter Hinweisung auf ihre Benützung.
Die in hiesiger Gegend vorkommenden Gebirgs-
formationen. 2. Botanik: Grundzüge des natürlichen
Pflanzensystems; Uebung im Pflanzenbestimmen nach
dem natürlichen System und nach Linné; die in tech-
nischer Hinsicht wichtigen Pflanzenfamilien, besonders
die Gramineen, Coniferen, Cupuliferen u. a. Wöchent-
lich 2 Stunden.

(Korn.)

11) Geschichte. Gemeinschaftlich mit der V. Klasse
(untere Abtheilung). Kurze Uebersicht der Haupt-
momente der Geschichte der Römer von Augustus
bis zum Untergange des weströmischen Reiches und
der der Deutschen bis Maximilian I. als Einleitung;
ausführlicher die deutsche Geschichte von der Refor-
mation bis zum Schlusse des achtzehnten Jahrhunderts,
nach dem Leitfaden von Dr. Jos. Beck. Anfertigung
historischer Karten. Wöchentlich 2 Stunden.

(Stösser.)

12) Zeichnen. a. Freies: Ausführung von Orna-
menten, meistens in griechischem, arabischem und go-
thischem Stil, Landschaften und architektonischen Ge-
genständen.

b. Gebundenes: Darstellung des Punktes, der Li-
nien, Flächen und Körper nach der rechtwinkligen

Projectionsart; Bestimmung der wahren Grösse aus den Projectionen; Durchschnitte eckiger und runder Körper durch Ebenen und Aufwicklung der Netze; Maschinenzeichnen; Planzeichnen; Construction der Schatten und Uebung im Tuschen Die Latein lernenden Schüler 1 Stunde, die anderen 4 Stunden wöchentlich. (Pfeiffer.)

13) *Gefang.* Siehe III. Klasse.

V. Klasse.

Untere Abtheilung.

1) *Religion.* Siehe IV. Klasse.

2) *Deutsche Sprache und Literatur.* Lectüre: Schiller's „Wilhelm Tell“. Uebung im Vortrag memorirter Stücke aus Göthe und Schiller. Das Wichtigste aus der Verslehre mit vielfachen schriftlichen und mündlichen Uebungen. Aufsätze: Abhandlungen Wöchentlich 3 Stunden. (Finck.)

3) *Lateinische Sprache.* Wiederholung und Fortsetzung der Syntax bis § 656, nach Feldbausch's lateinischer Schulgrammatik, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele aus dem lateinischen Uebungsbuche von Feldbausch (II. Theil). Das Wichtigere aus der Lehre von der Quantität und vom Hexameter. Aus Süpfle's Stilübungen (I. Theil) die Nummern 335—356, mündlich mit der IV. Klasse die geraden Nummern von 134—148; 160—214. Wöchentlicher Stil. — Cæsar de bell. gall. lib. I. von cap. 30 an; IV. cap. 20—36; Sallust's Jugurtha cap. 5—31; Ovid's Metamorphosen III. v. 1—137 (Cadmus); VI. v. 146—312 (Niobe). Wöchentlich 6 Stunden (2 mit der IV. Klasse, 1 mit der oberen Abtheilung.) (Gehr.)

4) *Griechische Sprache.* Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre nach Feldbausch's Grammatik. — Aus der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfle 112—128 (die geraden); 150—159; 160—173; 230—239. Xenophon's Anabasis lib. 1 cap. 7—10; lib III. cap. 2. Wöchentlich 3 Stunden. (Gehr.)